Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 17 (1944)

Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

August 1944 XVII. Jahrgang Nr. 8

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Bericht über die XXVI. Delegiertenversammlung

10./11. Juni 1944 in Lugano

In der Juli-Nummer des letzten Jahres schrieben wir im Bericht über die XXV. Delegiertenversammlung in Genf: „Wir geben der Hoffnung Raum, die Delegiertenversammlung 1944 in Lugano durchführen zu können". Und wenn wir uns nun heute anschicken, von der Tagung in Lugano zu berichten, so wollen wir uns zunächst in Dankbarkeit daran erinnern, dass wir bis zur heutigen Stunde vom grössten aller Kriege der Weltgeschichte durch die Güte der Vorsehung verschont geblieben sind und immer noch im Frieden unser tägliches Brot erwerben können. Das kennen Hunderttausende von Familien schon lange nicht mehr und von ihrer Lebensweise können wir uns trotz vielfacher eigener Einschränkungen schlechterdings kaum eine Vorstellung machen.

Wohl jeder von uns spürt, dass die Eidgenossen einander näher gerückt sind im letzten Jahrzehnt und es kommt nicht ganz von ungefähr, dass wir uns alljährlich an einem andern Zipfel des Heimatlandes treffen. Sie sind zwar mit einigen Kosten verbunden, diese Reisen, aber was bedeutet das im Grunde genommen, wir fühlen uns verbunden durch gemeinsames Tragen der „Arglist der Zeit" und durch die Armee, der anzugehören wir die Ehre haben.

Der Vortag

Die Tatsache, dass fast alle Sektionen einen weiten Reiseweg zurückzulegen hatten, veranlassten den Zentralvorstand und die Sektion Tessin von einer Erweiterung des Programmes im Sinne der letztjährigen Delegiertenversammlung abzusehen und die eigentliche Delegiertenversammlung auf den Sonntag zu verlegen. So wurde der Samstag-Nachmittag ausgefüllt mit Sitzungen des Zentralvorstandes und der Präsidentenkonferenz. Nach den gemeinsamen Nachtessen in den zugewiesenen Hotels folgte eine Dampferfahrt auf dem Lago di Lugano, welche leider durch strömenden Regen etwas beeinträchtigt wurde. Am meisten bedauert haben dies unsere Tessiner Kameraden, die darauf brannten, ihren einzigartigen See in seiner nächtlichen Schönheit vorzuführen. Aber wir Eidgenossen ennet des Gotthards wissen, dass auch der Süden des Wassers nicht entbehren kann und so schickte man sich darein, triefend zwar, aber der Soldat von 1944 weiss solche Imponderabilien mit Gleichmut und beherrschter Fröhlichkeit zu ertragen.